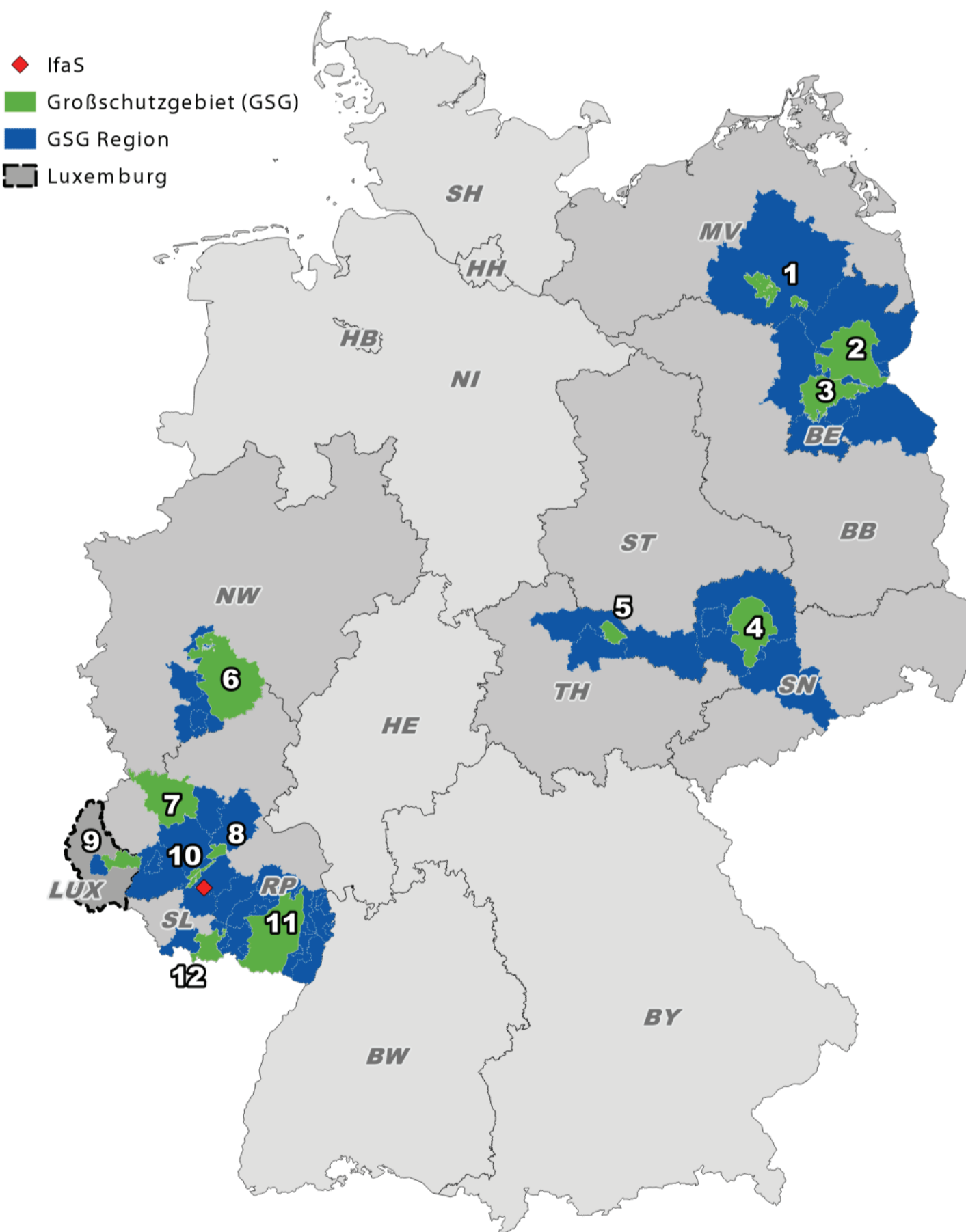


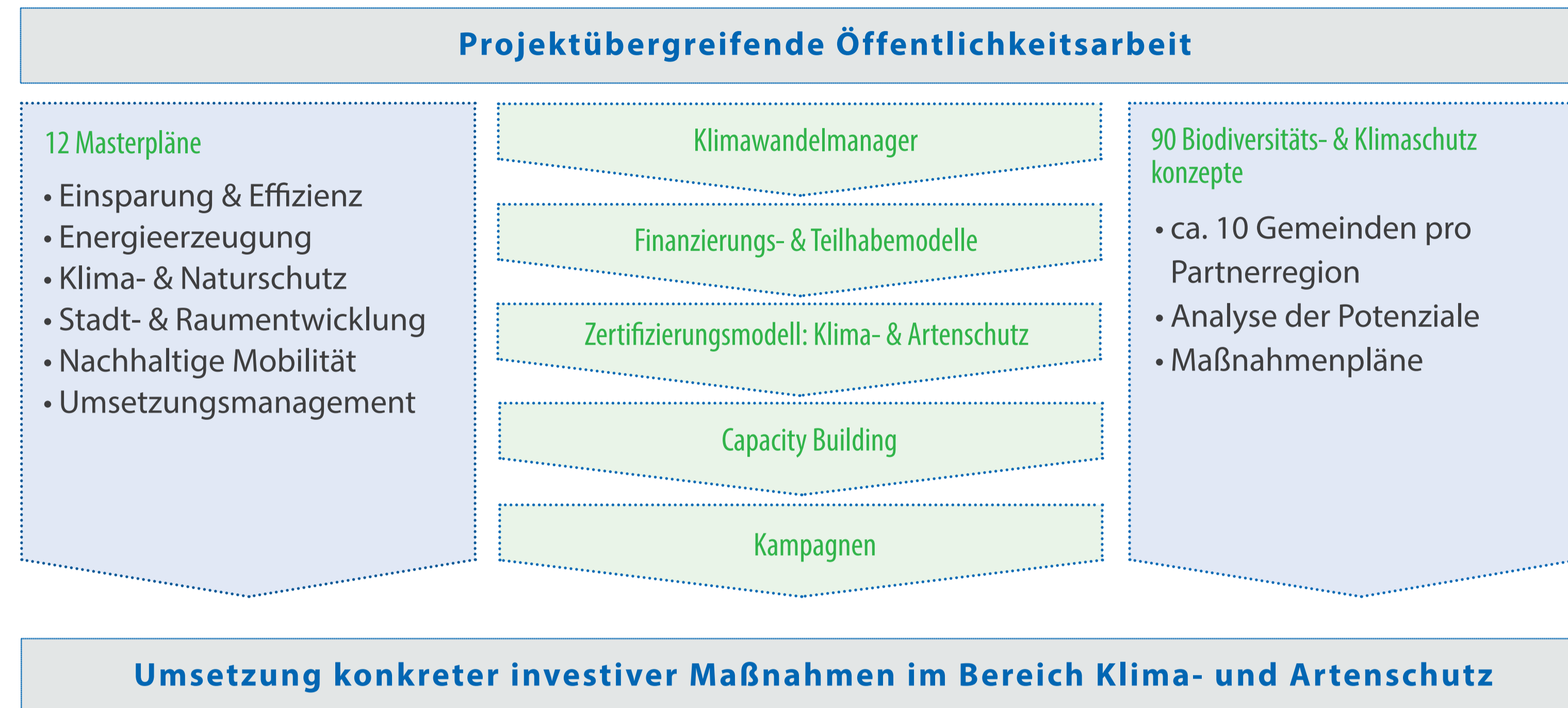
## Eckdaten

<b>Etat</b>	Rd. 17 Millionen Euro
<b>Laufzeit</b>	1. November 2016 - 30. Oktober 2024
<b>Konsortium</b>	12 Partner aus 8 Bundesländern und Luxemburg
<b>Koordinator</b>	Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)
<b>Förderung</b>	Integriertes Projekt (IP) im Unterprogramm „Klima“ des EU-Förderprogramms für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik „LIFE“
<b>Projektkulisse</b>	11 Großschutzgebiete und deren angrenzende Regionen sowie die Modellkommune Rhaunen (rd. 10% der Gesamtfläche von Deutschland)



- 1: Nationalpark Müritz
- 2: Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
- 3: Naturpark Barnim
- 4: Geopark Porphyrland
- 5: Naturschutzprojekt Hohe Schrecke
- 6: Naturpark Bergisches Land
- 7: UNESCO Geopark Vulkaneifel
- 8: Verbandsgemeinde Rhaunen
- 9: Naturpark Märlerdall
- 10: Nationalpark Hunsrück-Hochwald
- 11: Biosphärenreservat Pfälzerwald
- 12: Biosphärenreservat Bliesgau

## Projektbausteine



### Klimawandelmanager

In enger Abstimmung mit Akteuren vor Ort, übernehmen die regionalen Klimawandelmanager die lokale Projektkoordination als auch die Maßnahmenumsetzung in den jeweiligen Regionen.

### Zertifizierungsmodell: Klima- & Artenschutz

Die Entwicklung von Zertifikaten auf Basis von Multikriterien (CO<sub>2</sub>e-Vermeidung/Erhaltung der Biodiversität/ Regionale Wertschöpfung) wird zur Finanzierung von Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzes beitragen. Das Modell wird unterschiedlichen Anspruchsgruppen in den Großschutzgebietsregionen dienen, Emissionsrechte auf freiwilliger Ebene zu erwerben.

### Kampagnen

Um möglichst viele Stakeholder im Projektgebiet zu erreichen, werden durch jeden Partner thematische Kampagnen sowie das Programm „1.000 Solardächer“ durchgeführt.

### Finanzierungs- & Teilhabemodelle

Um weitere Projekte zu ermöglichen, werden regionale Finanzierungs- und Organisationsmodelle geschaffen, wie z. B. revolving Fonds oder kommunale Energiegesellschaften.

### Capacity Building & Öffentlichkeitsarbeit

Vielfältige Maßnahmen zum Capacity Building und zur Öffentlichkeitsarbeit begleiten den Umsetzungsprozess, um Bewusstseinsbildung in allen Akteurs- und Anspruchsgruppen nachhaltig zu beeinflussen und Nachahmungseffekte auszulösen. Hierdurch wird auch nach Projektende ein Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele des Bundes und der EU geleistet werden.

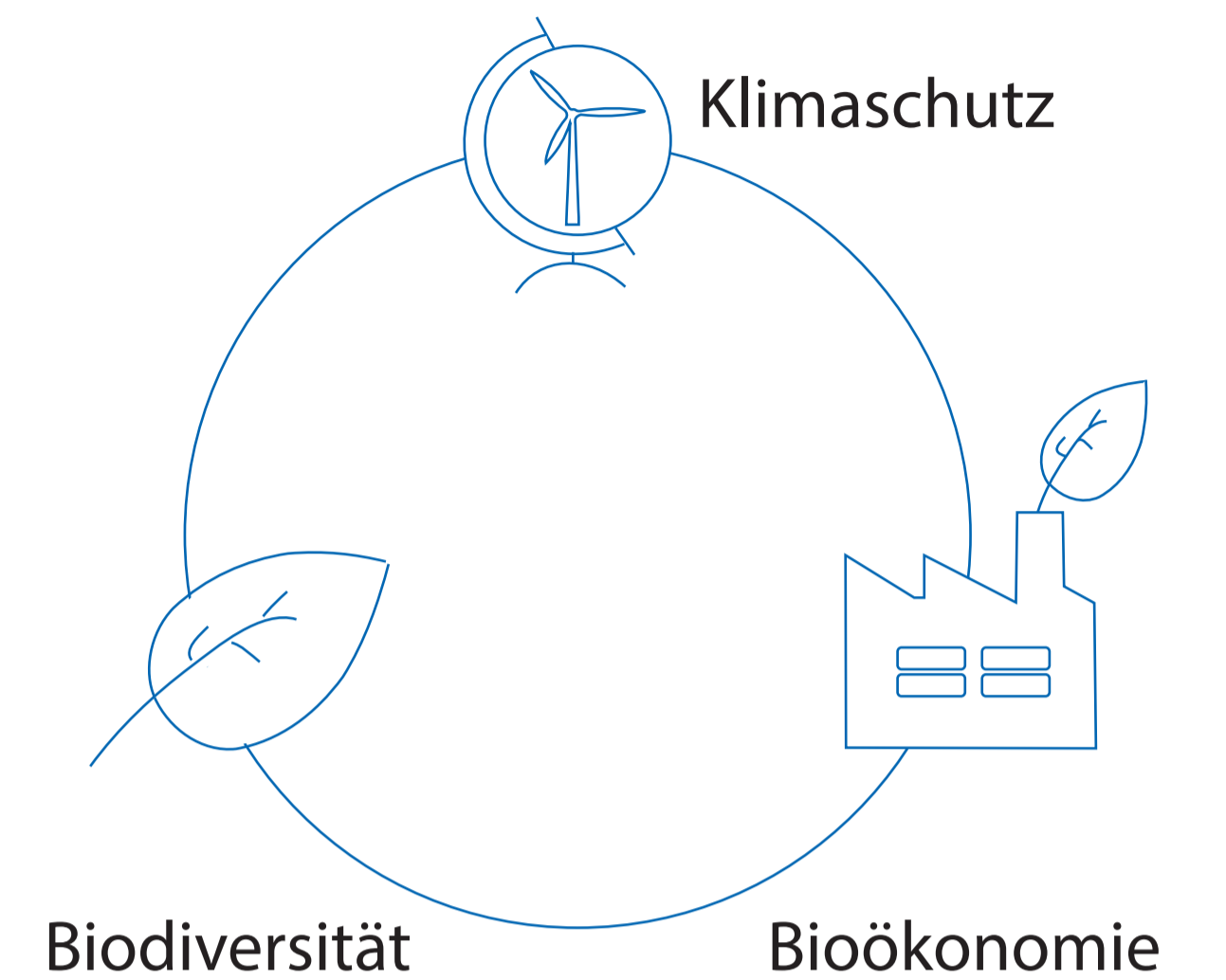
### Masterpläne & Konzepte

Die Maßnahmenumsetzungen vor Ort basieren auf individuellen Masterplänen für die zwölf Partnerregionen. Ergänzend erfolgt eine Detailplanung auf kommunaler Ebene durch strategische Biodiversitäts- und Klimaschutzkonzepte.

## Komplementärmaßnahmen

LIFE-IP ZENAPA dient als Blaupause für weiterführende Projekte, Investitionen und Maßnahmen im Tenor der Biodiversität, der Bioökonomie und des Klimaschutzes, die über europäische, nationale oder private Mittel finanziert werden.

## LIFE-IP ZENAPA-Säulen



## Was will ZENAPA erreichen?

Durch investive Maßnahmen, Kampagnen und Komplementärmaßnahmen, hat sich LIFE-IP ZENAPA in den Bereichen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität und Landnutzung unter anderem folgende Ziele gesetzt:

- ~ 59 MWp Photovoltaik + 5 Speicheranlagen
- ~ 100.000 LED-Leuchtmittel
- ~ 1.200 E-Fahrzeuge, 16 Ladestationen, 2 E-Mobilitätszentren
- ~ 3.300 m<sup>2</sup>-Dämmmaßnahmen (inkl. Fledermausschutz-Konzept)
- ~ 25 Energiedörfer mit Nahwärmeverbund
- ~ 16 Nahwärmenetze
- ~ 2.600 ha nachhaltige Landnutzung (Bauernhecken, Low Carbon Meat, ökol. Landbau, Anbauvielfalt)

## Daraus ergeben sich folgende Effekte:

- ~ 360 Mio. € ausgelöste Investitionen
- ~ 580 Mio. € Regionale Wertschöpfung
- ~ 12.600 Arbeitsplätze
- ~ 250.000 t/a Treibhausgasvermeidung

## Kofinanzierer



## Projektpartner



## Kontakt

Hochschule Trier - Umwelt-Campus Birkenfeld  
 Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)  
 Postfach 1380 55768 Neubrück  
[www.zenapa.eu](http://www.zenapa.eu)